



„Aus Verantwortung für unseren Wald“

Wirtschaftliche und ökologische Aspekte im Wald zu vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern einen attraktiven Naherholungsraum zu bieten, ist manchmal eine Herausforderung. Naturwaldbetrieben wie der Stadt Pfullingen gelingt sie:

„Im rund 1.200 Hektar umfassenden Pfullinger Wald wirtschaften wir bereits seit 1998 nach den Kriterien der NABU-Naturwaldbetriebe. Wir fördern damit den Erhalt der Artenvielfalt in unserem Wald und stärken seine Widerstandskraft gegenüber Stürmen und Stresssituationen, die mit dem Klimawandel häufiger werden. Waldbesucherinnen und Waldbesucher aus den nahen Verdichtungsräumen schätzen unseren gesunden und abwechslungsreichen Wald. Aber auch für unsere Bürgerschaft ist das Landschaftsbild, und damit auch der Wald, als Standortfaktor von besonderer Bedeutung. Mit der naturnahen Waldbewirtschaftung in Pfullingen setzen wir bundesweit Maßstäbe und begrüßen deshalb regelmäßig interessierte Försterinnen und Förster aus anderen Landesteilen bei uns. Dieses NABU-Prädikat ist für uns eine wichtige Ergänzung zu unserer Zertifizierung nach FSC und PEFC. Es wäre wünschenswert, wenn neben Pfullingen und den anderen Naturwaldbetrieben bald noch weitere folgen würden. So wächst ein Netz von Betrieben, die in besonderer Weise Verantwortung für ihren Wald übernehmen.“

Michael Schrenk
Bürgermeister Stadt Pfullingen

Für Mensch und Natur...

... setzt sich der NABU seit 1899 ein. Der Naturschutzbund begeistert Menschen dafür, sich zusammen aktiv für die Natur zu engagieren. Damit auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mit mehr als 820.000 Mitgliedern und Förderern ist der NABU der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland. Auch in Baden-Württemberg ist der NABU mit mehr als 120.000 Mitgliedern der stärkste Naturschutzverband. Die Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg sind in rund 230 örtlichen NABU-Gruppen für den Naturschutz vor Ort aktiv.

Kontakt

NABU Baden-Württemberg
Johannes Enssle
Landesvorsitzender
Tel.: 0711.966 72-27
Johannes.Enssle@NABU-BW.de
www.NABU-BW.de/naturwaldbetrieb

Impressum

© 2022, NABU Baden-Württemberg e. V.; Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart, www.NABU-BW.de; 3. Auflage Juni 2022; Text: Johannes Enssle; Redaktion und Gestaltung: Kathrin Baumann; Bildnachweis: Titel: NABU/ Klaus Echle; S. 2 (innen): Christoph Kasulke (o.), NABU/ Stefan Adler (u.); S. 3: NABU/Uwe Prietzel; S. 4: NABU/Ch. Moning; S. 5 (außen): NABU/Martin Klatt; S. 6 (Rückseite): NABU/Klaus Echle.

Werden Sie
Naturwaldbetrieb!
Waldnatur nutzen und bewahren



Der NABU-Naturwaldbetrieb

Ökonomie und Ökologie können sich in der Forstwirtschaft in idealer Weise ergänzen. Die Voraussetzung dafür: Der Wald wird naturnah bewirtschaftet. Mit dem Prädikat „Naturwaldbetrieb“ zeichnet der NABU Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus, die sich in besonderer Weise um die flächendeckende naturnahe Bewirtschaftung ihres Waldes bemühen.

Unter der Voraussetzung, dass sie sich für mindestens zehn Jahre an die NABU-Kriterien binden, erhalten die Forstbetriebe eine Urkunde. Mit der Auszeichnung „Naturwaldbetrieb“ wird das besondere Engagement der Waldbesitzerin und des Waldbesitzers zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität und der natürlichen Lebensgrundlagen dokumentiert.



Kriterien zur Bewirtschaftung

Um das Prädikat „Naturwaldbetrieb“ zu erhalten, müssen folgende Kriterien eingehalten werden:

Verzicht auf Kahlschläge

Die Nährstoffsituation der Böden wird durch Kahlschläge nachhaltig schlechter. Der Naturwaldbetrieb bewirtschaftet seinen Wald auf der gesamten Fläche kahlschlagsfrei.

Naturverjüngung statt künstlicher Anpflanzung

Der Naturwaldbetrieb nutzt die Absaat der Bäume und bewahrt dadurch standörtlich angepasste Baumpopulationen.

Verzicht auf Chemie-Einsatz

Jeder Chemieeinsatz im Wald wird unterlassen, auch auf nicht spezifische, biologische Forstschutzmittel und künstliche Mineraldüngung verzichtet der Naturwaldbetrieb.

Sanfte Betriebstechnik

Wertholzerzeugung in naturnahen Wirtschaftswäldern setzt die Schonung der Waldböden und waldpflegliche Arbeitstechniken voraus.

Aktiver Waldnaturschutz

Der Naturwaldbetrieb bewirtschaftet seinen Wald „biologisch nachhaltig“. Durch gezielten Biotop- und Artenschutz bewahrt er dessen biologische Eigenart und Vielfalt.

Sicherung waldökologisch tragbarer Wilddichten

Waldverträgliche Wildbestände sind für produktive und vielfältige Mischwälder unverzichtbar. Der Naturwaldbetrieb richtet die Jagd an diesem Ziel aus.

Naturwaldbetriebe im Land

In Baden-Württemberg tragen sieben Kommunen, ein Bundesforst- sowie ein kleiner Privatwaldbetrieb das Prädikat „Naturwaldbetrieb“:

- Bad Dürrheim (bei Villingen-Schwenningen, Schwarzwald-Baar-Kreis)
- Bietigheim-Bissingen (Kreis Ludwigsburg)
- Bundesforstbetrieb Heuberg (Schwäbische Alb)
- Hirschberg an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis)
- Königsfeld (bei Villingen-Schwenningen, Schwarzwald-Baar-Kreis)
- Mönchweiler (bei Villingen-Schwenningen, Schwarzwald-Baar-Kreis)
- Pfullingen (Kreis Reutlingen)
- Privatwaldbetrieb in Schönwald (Schwarzwald)
- Wimsheim (Enzkreis)

Die Naturwaldbetriebe nutzen das Prädikat zur Öffentlichkeitsarbeit und für die Umweltbildung. Sie dokumentieren auf diese Weise ihre besondere Verantwortung für den Waldnaturschutz. Die Auszeichnung „Naturwaldbetrieb“ ist eine Ergänzung zu Zertifizierungen wie FSC oder PEFC. Zwischen dem NABU Baden-Württemberg und den NABU-Naturwaldbetrieben besteht eine konstruktive Partnerschaft. Die Försterinnen und Förster der Naturwaldbetriebe treffen sich einmal jährlich zu einer Tagung mit Exkursion. Dabei werden aktuelle Entwicklungen in der Forstwirtschaft und im Waldnaturschutz diskutiert.